

Welche Kleinprojekte der Kreis fördert

Bis zu 1000 Euro spendiert der Landkreis für kleinere Maßnahmen von Vereinen und Kommunen. Beim Besuch von drei umgesetzten Projekten erklärte Landrat Thomas Habermann, was 2019 gefördert wird.

Ostheim

Ein schicker Brunnenplatz, eine Pergola zum Aufenthalt der Besucher und sanierte Gadenböden für Veranstaltungen – all das sind Kleinprojekte in Rhön-Grabfeld. In den Jahren 2017 bis 2019 konnten sich Vereine oder sonstige Personengruppen für eine Kleinprojekte-Förderung bis zu 1000 Euro bewerben. Über die Förderung entschied eine Jury. Einige der Juroren (Klaus Greier, BLSV, Florian Schmitt, Vhs, Ursula Schneider, Regionalmanagerin, Dominik Wokuwojac, Architekt) und Landrat Thomas Habermann besichtigten nun drei umgesetzte Projekte, bevor die Förderbescheide für 2019 vergeben wurden.

Kaserne Mellrichstadt: Eingangsbereich neu gestaltet

Der Kameradschafts- und Freundeskreis der Garnison Mellrichstadt, der das Dokumentationszentrum in der Hainbergkaserne betreut, erhielt 2017 eine Förderung über 1000 Euro für die Neugestaltung des Eingangsbereichs, die rund 3300 Euro kostete. Neben dem Eingang wurde das Original-Schilderhäuschen wieder aufgestellt. Dafür musste eine Standfläche geschaffen werden, erklärte Gerhard Höhn, Vorsitzender des Vereins.

Außerdem kauften die Verantwortlichen eine Pergola, an der noch das Dach erneuert werden musste. Sie dient als Aufenthaltsmöglichkeit für Besucher. Gerade wenn mehrere Schulklassen auf einmal kommen, sei dies nötig, sagte der Vorsitzende. Ursula Schneider, Regionalmanagerin des Landkreises und Jurymitglied, lobte den Verein, er sei sehr rührig. Ständig gebe es hier etwas Neues. Genau für solche Projekte sei die Förderung gedacht.

Nordheim: Pflaster und Pflanzen um den Brunnen

Den Brunnenplatz neugestalten – das hatte sich der Obst- und Gartenbauverein in Nordheim vorgenommen. Im Jahr 2018 erhielt er dafür im Rahmen der Kleinprojekte eine Förderung von 1000 Euro. Der Platz rund um den Brunnen wurde gepflastert und bepflanzt. Rund 3000 Euro hat die Neugestaltung gekostet. Den Restbetrag bezahlte zunächst der Verein, dann beschloss die Gemeinde das Projekt ebenfalls finanziell zu unterstützen, erklärte der Vorsitzende Gerhard Heurung.

Ungefähr 350 Stunden haben die Mitglieder am Brunnenplatz gearbeitet, schätzte Heurung. Besonders die neu aufgestellte Bank gefiel dem Landrat. Eine zweite wäre schön, fand er, und entschloss sich mit Nordheims Bürgermeister Thomas Fischer, diese zu spendieren: „Bei einer zweiten Bank für 300 Euro, übernehme ich die Hälfte, die andere Hälfte der Bürgermeister“, so Habermann. An den Geranien zupfte er gleich noch ein paar vertrocknete Blätter ab: „Wenn ich schon da bin, kann ich mich doch nützlich machen“, sagte er.

Kirchenburg Ostheim: Gadenböden saniert

Den Abschluss bildete ein Besuch der Kirchenburg Ostheim. Der Verein Freunde der Kirchenburg, der die Aufgabe hat, Leben in die Kirchenburg zu bringen, sanierte mit Schülern der Dr.-Alfred-Hauser-Schule die Gadenböden. So können die Räume beispielsweise für Veranstaltungen genutzt werden, erklärte der Vorsitzende Adolf Büttner.

43 Anträge eingereicht

Eine Förderung von 1000 Euro gab es 2018 vom Landkreis für das Projekt, das rund 1300 Euro kostete. Habermann strich die Bedeutung der Kirchenburg als „nationales Denkmal von einmaligem Wert“ heraus. Die Kleinprojektförderung sei ein voller Erfolg, erklärte er. Sie sei als Anreiz, Wertschätzung und Dankeschön gedacht. Die Förderung wurde bis 2019 beschlossen, ob es damit weitergehe, entscheide der Kreistag im Herbst. „Ich kann schon jetzt sagen, dass ich es wieder vorschlagen werde“, sagte der Landrat. Von 2017 bis 2019 standen insgesamt 40 000 Euro zur Verfügung. 112 Anträge wurden in den drei Jahren gestellt, 49 davon bewilligt. Bei der Vergabe der Förderungen für 2019 habe man sich in der Jury schwer getan. „Teilweise wurde die Förderung auf je 500 Euro gespalten, sodass mehr Projekte beachtet werden können“, sagte der Landrat. 43 Anträge wurden eingereicht, 19 davon ausgewählt.

Eingereicht werden konnten Anträge zu vier Themenfeldern. Ausgewählt wurde zum Beispiel die Erneuerung eines vorgeschichtlichen Wanderwegs in Völkershäusern im Bereich „Tourismus, Freizeit und Kultur“ und das Errichten eines Dorfladens in Bastheim im Themenfeld „Ortsentwicklung und Soziales“. Außerdem erhielt beispielsweise ein Informationsfilm für Schulen, in dem es um Prävention für Kinder kranker Eltern geht, in der Sparte „Bildung“ eine Förderung.

Die Einrichtung eines Insektengartens durch den Permakulturverein in Waldberg wurde im Bereich „Natürliche Ressourcen, nachhaltige Landnutzung und Klimaschutz“ gefördert. Man sieht: Kleinprojekte sind durchaus förderwürdig.